

Mit den Fingern rechnen im ersten Schuljahr

Beitrag von „Conni“ vom 8. Mai 2007 21:42

Ich habe ähnliche Erfahrungen. Bei uns kennen viele Kinder den Invarianzbegriff nicht. In meiner 2. Klasse sind die ersten mit 5 1/2 Jahren eingeschulten Kinder. Ich habe am Anfang viele Übungen zum Mengenerfassen und -zerlegen gemacht, das auch immer wieder mit dem Rechnen verbunden. Die Grundaufgaben wurden in der Schule so viel geübt, wie möglich, wenn man den Rahmenlehrplan noch einhalten will. Von zu Hause kam beim Üben bei einigen Kindern große Unterstützung, bei vielen eher weniger.

Letztlich haben einige noch gezählt am Ende der 1. Klasse.

Als ich die Klasse im 2. Schuljahr nach einem Gastspiel wieder übernahm, hatte ich über die Hälfte zählende Kinder darin. Mit den Fingern oder an den Buchstabenkarten oben im Klassenraum. Ich musste also im 2. Schuljahr wieder mit den Grundaufgaben beginnen. Inzwischen geht es bei den meisten wieder ohne abzählen, einige brauchen eine Weile, um Aufgaben abzurufen, und da kann man letztlich auch nicht erkennen, ob sie lediglich die Aufgaben im Kopf suchen müssen oder ob sie leise denken "37, 38, 39, 40, 41, 42".

Eure Hoffnung, dass sich "das gibt", kann ich also nicht bestätigen.

Ich werde bei den nächsten Erstklässlern mehr Wert auf das Beherrschen der Grundaufgaben und Zerlegungen legen. Die Kinder in den jetzigen 1. Klassen haben Aufgabenblätter zum Üben (gegen Unterschrift der Eltern, Erzieher, anderer Lehrer oder älterer Schüler).

Grüße,
Conni